

nawaros

Februar 2018



Jetzt anmelden: 25. C.A.R.M.E.N.-Forum zum Thema Bioraffinerie

Am Dienstag, den 13. März 2018, veranstaltet C.A.R.M.E.N. e.V. im Herzogsschloss in Straubing das 25. Forum mit dem Titel „Bioraffinerie – Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Chemie“. In Kooperation mit dem Bayerischen Bauernverband, dem Fachverband Biogas e.V. und dem Verband der Chemischen Industrie e.V. geht das Forum auf die volkswirtschaftlichen, technischen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen von Bioraffinerien und damit auf eine mögliche Nutzung landwirtschaftlicher Biomasse ein. Mit der Vorstellung innovativer Konzepte werden Chancen und Herausforderungen von Bioraffinerien als Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Chemie erörtert.

Um die Rohstoff- und Energiewende weiter voranzutreiben, müssen Nachwachsende Rohstoffe stofflich und energetisch noch besser genutzt werden. Durch die begrenzte Verfügbarkeit von Anbauflächen ist Biomasse vom Acker als erneuerbare Rohstoff- und Energiequelle limitiert. Dieser Aspekt erfordert eine hocheffiziente Nutzung der Nachwachsenden Rohstoffe. Bioraffinerien schaffen mit Biomasse als Roh-

stoffquelle ein Spektrum unterschiedlicher Produkte und Zwischenprodukte. Die dabei entstehenden Reststoffe sind für die Verwertung in Biogasanlagen geeignet. Somit ist eine ganzheitliche Nutzung der Biomasse möglich.

Nach den Grußworten und einem Eröffnungsvortrag von Ministerialdirektor Hubert Bittlmayer, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, folgt der erste Fachblock „Volkswirtschaftliche, technische und betriebswirtschaftliche Grundlagen“, welcher die Rahmenbedingungen für den Betrieb von Bioraffinerien aufzeigt. Neben einem fachlichen Überblicksvortrag werden das Konzept einer digitalen Rohstoffbörse sowie die Optionen bei der Umsetzung der nationalen Politikstrategie Bioökonomie vorgestellt. Im zweiten Themenblock „Bioraffinerie-Konzepte für Plattformchemikalien“ werden innovative Anlagenkonzepte präsentiert, mit denen Plattformchemikalien erzeugt werden. Schwerpunkt des Fachblocks sind Verfahren zur Nutzung von z. B. Holz, Zuckerrüben und Weizen. Der abschließende Fachblock „Bioraffinerie-Konzepte mit Algen und Biogas“ erläutert Konzepte, bei denen die Erzeugung von Biogas aus landwirtschaftlichen Rohstoffen oder Bioabfällen mit anderen Verfahren gekoppelt wird. Beispiele sind die Produktion von Algen, von flüssigem Biomethan und Trockeneis oder von Lignin.

Das C.A.R.M.E.N.-Forum richtet sich an verfahrenstechnische Firmen, die chemische Industrie, Landwirte, verarbeitende Unternehmen agrarischer Rohstoffe, Biogasanlagenbetreiber sowie alle fachlich Interessierten. Eine Anmeldung zum Forum ist bis zum 6. März 2018 möglich.

Der Tagungsbeitrag in Höhe von 90 Euro (inkl. MwSt.) beinhaltet die Tagungsunterla-



C.A.R.M.E.N.

gen, Getränke und Verpflegung während der Veranstaltung. Für Mitglieder der Kooperationspartner (Bayerischer Bauernverband, Fachverband Biogas e.V. und Verband der Chemischen Industrie e.V.), Vertreter bayerischer Behörden und Studenten gilt der ermäßigte Tagungsbeitrag in Höhe von 70 Euro.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Bewerbungsaufruf: Auszeichnungen für die Förderung Nachwachsender Rohstoffe

Der Förderpreis Nachwachsende Rohstoffe und der Ernst-Pelz-Preis gehören seit über 25 Jahren zu den bedeutendsten Auszeichnungen zur Förderung Nachwachsender Rohstoffe. Seit 1992 werden die mit je 10.000 Euro dotierten Preise jährlich in Kooperation mit C.A.R.M.E.N. e.V. vergeben. Bewerbungen für beide Auszeichnungen können ab sofort bei C.A.R.M.E.N. e.V. eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der 16. April 2018.

Förderpreis Nachwachsende Rohstoffe:

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie stiften den Förderpreis Nachwachsende Rohstoffe in Höhe von 10.000 Euro. Der Preis wird im wechselnden jährlichen Rhythmus von den Ministerien vergeben.

Träger des Förderpreises Nachwachsende Rohstoffe können Personen oder Institutionen sein, die ein neues Produkt (oder eine Produktgruppe) auf der Basis heimischer Nachwachsender Rohstoffe entwickelt haben. Dabei müssen folgende Kriterien erfüllt werden: innovativer Charakter, wesentliche Förderung der umweltschonenden stofflichen oder energetischen Nutzung heimischer Nachwachsender Rohstoffe, hohe technische Originalität, umweltfreundliche Entsorgbarkeit, erkennbare wirtschaftliche Bedeutung sowohl für die Industrie als auch für die Landwirtschaft.

Ernst-Pelz-Preis:

Die Ernst-Pelz-Stiftung vergibt als Stifter in Kooperation mit C.A.R.M.E.N. e.V. jährlich einen Preis für

besondere Verdienste um die Förderung Nachwachsender Rohstoffe in Höhe von 10.000 Euro.

Träger des Ernst-Pelz-Preises können Persönlichkeiten oder Personengruppen sein, die unter Inkaufnahme wirtschaftlicher Risiken und/oder durch überragendes persönliches Engagement einen bedeutenden Beitrag zur Förderung heimischer Nachwachsender Rohstoffe geleistet haben und sich freiheitlich-humanen Grundwerten verpflichtet fühlen. Die Preisträger müssen überragende Leistungen zugunsten der umweltfreundlichen stofflichen und/oder energetischen Nutzung heimischer Nachwachsender Rohstoffe erbracht haben. Diese Leistungen können bestehen in Forschung, Entwicklung, Rohstofferzeugung, Produktherstellung, Markteinführung und/oder Anwendung. Forschungs- und/oder Entwicklungsleistungen müssen innovativ sein und technische Originalität haben. Alle Leistungen müssen ein wirtschaftlich nutzbares Potenzial klar erkennen lassen sowie Vorteile für die Landwirtschaft/Wirtschaft in einem sinnvollen Zeitraum versprechen.

Die Preisverleihung beider Preise findet im Rahmen des Festaktes des 26. C.A.R.M.E.N.-Symposiums „Märkte der Zukunft – erneuerbar & nachhaltig“ am 9. Juli 2018 in Würzburg statt.

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein aussagekräftiges Profil der erbrachten Leistung bzw. des Produkts oder der Produktgruppe auf ein bis zwei DIN-A4-Seiten. Die Dokumente sind an contact@carmen-ev.de, per Fax an 09421-960-333 oder per Brief an C.A.R.M.E.N. e.V. – Schulgasse 18 – 94315 Straubing mit dem Stichwort „Bewerbung Förderpreise“ zu richten. Mit der Einreichung bewerben sich Teilnehmer um beide Preise.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Modernisierung und Neubau von Biomasse- heizwerken“

Am Dienstag, den 20. Februar 2018, veranstaltet C.A.R.M.E.N. e.V. ein Fachgespräch mit dem Titel „Modernisierung und Neubau von Biomasseheizwerken – Technik und Förderung“. Die Veranstaltung im Franziskuswerk Schönbrunn beschäftigt sich mit Strategien und Möglichkeiten für Betreiber von bestehenden Biomasseheizwerken.

C.A.R.M.E.N. e.V. besteht seit 25 Jahren. Seit dieser Zeit wurden und werden Biomasseheizwerke durch den Freistaat Bayern gefördert. Nach ca. 20 Jahren ist bei Biomasseheizkesseln in der Regel die wirtschaftliche und technisch sinnvolle Lebenszeit erreicht. Da sich die Effizienz der Biomasseheizkesselanlagen in den letzten Jahrzehnten enorm erhöht hat und die Wartungskosten für den Betrieb älterer Anlagen überproportional steigen, erscheinen Modernisierungsmaßnahmen für immer mehr Anlagen sinnvoll und notwendig.

Nach 15 Jahren Betrieb wurden im Biomasseheizwerk Schönbrunn die technischen Anlagen komplett erneuert. Der Biomasseheizkessel wurde ausgetauscht und zwei Pufferspeicher neben das Heizwerk gestellt. Das Franziskuswerk in Schönbrunn wird zusätzlich mit Abwärme aus einer Biogasanlage versorgt. Die Exkursion führt direkt zum Heizwerk. Hier bietet sich die Gelegenheit, die erfolgreiche Modernisierung eines effizienten Biomasseheizwerks in Augenschein zu nehmen.



Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Betreiber und Inverstoren bestehender Holzheizwerke und Holzheizkraftwerke. Darüber hinaus sind auch alle anderen fachlich Interessierten herzlich willkommen. Eine Anmeldung zum Fachgespräch ist über C.A.R.M.E.N. e.V. bis zum 13. Februar 2018 möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Stroh als alternatives Substrat für die Biogasproduktion

Mit der Fachtagung „Stroh, Gras – Biogas“ informierte die ProFair GmbH zusammen mit C.A.R.M.E.N. e.V. am Mittwoch, den 24. Januar 2018, über den möglichen Einsatz von Stroh und faserigen Stoffen in

Biogasanlagen. Über 100 Teilnehmer diskutierten in der Stadthalle in Dingolfing über das Potenzial von Stroh und die damit verbundenen Chancen und Risiken für die Biogasproduktion.



Moderator Robert Wagner von C.A.R.M.E.N. e.V. begrüßte die Teilnehmer und führte durch das Programm. Im ersten Fachvortrag präsentierte Cord-Christian Gaus von der TUM School of Management die Ergebnisse einer umfangreichen Befragung zum Thema verfügbares Strohpotenzial. So konnte Gaus berichten, dass ab einem Preisniveau von 100 Euro pro Tonne ein überwiegender Teil der Landwirte dazu bereit sei, Stroh zu verkaufen. Jedoch sinke die Bereitschaft bei strikten Vertragsbedingungen oder geringerem Preis. Laut Gaus seien zudem soziale, betriebliche und pflanzenbauliche Faktoren ausschlaggebend für einen Kaufvertrag. Dr. Gerd Reinhold von der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft betrachtete die Thematik aus Sicht der Bodenfruchtbarkeit. Dazu verglich Reinhold die Biogasanlage als Betonkuh mit einer Milchkuh. Insbesondere die Bodeneigenschaften und -bewirtschaftung sowie die Standortfaktoren haben Einfluss auf die Humusproduktion sowie die Bodenfruchtbarkeit. Daher legte er den Betreibern nahe, die betriebsspezifischen Humusbilanzen als Entscheidungshilfen zu sehen.

Falko Stockmann von C.A.R.M.E.N. e.V. behandelte in seinem Überblicksvortrag die verschiedenen Vorbehandlungs- und Aufschlussverfahren. Stroh bestehe zu größeren Anteilen aus enzymatisch schwer abbaubarer Lignocellulose und stelle damit den Betreiber vor verfahrenstechnische Herausforderungen. Eine Lösung dafür sei, die Faser aufzubrechen, was durch eine Vorbehandlung des Substrats möglich ist. Dies könne chemisch, mechanisch oder biologisch umgesetzt werden. Zielführend sei hier eine Kombination aus mehreren Verfahren, welche individuell auf den Betrieb ausgerichtet werden müssten.

Praxisberichte von vier Betreibern aus ganz Deutschland und Österreich, welche Stroh bereits als Subst-

rat einsetzen und ihren Anlagenbetrieb entsprechend angepasst haben, rundeten das Programm ab. Neben den Vorträgen konnten sich die Teilnehmer an Informationsständen der anwesenden Unternehmen beraten lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

38. Niederbayerischer Biogas-Praxistag

Die Regionalgruppe Niederbayern des Fachverbands Biogas e.V. lud zusammen mit der Firma AWN GmbH aus Unterneukirchen am Dienstag, den 2. Januar 2018, zu einem Biogas-Praxistag nach Mitterskirchen. Themen der Veranstaltung waren Technik, Wirtschaftlichkeit, Vergütung und Fördermöglichkeiten der Nachverstromung mittels eines Dampfmotors. Den Fachvorträgen ging die Besichtigung einer Praxisanlage voraus.

Über 70 Biogasanlagenbetreiber folgten der Einladung und informierten sich zum Thema Nachverstromung. Zu Beginn konnten die Teilnehmer die Anlage auf dem Betrieb von Stephan Kastenhuber besichtigen und Fragen an Richard Langlechner, Geschäftsführer der Herstellerfirma AWN GmbH und den Betreiber stellen.



Im anschließenden Vortragsteil im Gasthaus Hamburger in Mitterskirchen ging Langlechner auf die Entwicklung und Geschichte der Technologie sowie auf die technische Wirkungsweise und den Aufbau des zuvor besichtigten Anlagentyps ein. Durch die Nachverstromung könne das Abgas der Biogasanlage für eine Dampferzeugung genutzt werden, ergänzte Jörg Lezuo, ebenfalls AWN GmbH. Damit könne beispielsweise zwischen fünf bis neun Prozent mehr Strom erzeugt werden, ohne dass der Betrieb Wärme vermisst. Zudem erreiche die Anlage eine im Schnitt 12 Prozent höhere Stromkennzahl und die Stromgestehungskosten könnten gesenkt werden.

Lezuo betonte auch den Vorteil für das Image von Biogasanlagen, da diese so ressourcenschonender und effizienter arbeiteten.

Welche Fördermöglichkeiten für die Nachverstromung vorhanden sind, zeigte der Energieeffizienzberater Rudolf Cirbus. Eine Nachverstromungsanlage könne im Rahmen der KfW-Programme 294 bzw. 494 mit bis zu 40 Prozent gefördert werden, wenn der erzeugte Strom ausschließlich zur Eigenversorgung genutzt werde, so Cirbus. Notwendig für einen solchen Zuschuss sei ein durch einen von der KfW zugelassenen Gutachter erstelltes Abwärmekonzept. Cirbus legte den Teilnehmern nahe, im Vorfeld eine „Energieberatung Mittelstand“ durchzuführen. Diese Beratung werde durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit bis zu 80 Prozent bezuschusst und erstelle unter anderem ein Abwärmekonzept, das für das KfW-Programm genutzt werden könne.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de



C.A.R.M.E.N.

Termine – auf einen Blick:

15. Februar 2018: Rottersdorf bei Landau/Isar

„Zuckerrüben-Praxistag“

Veranstalter: Fachverband Biogas e.V.

Kooperationspartner: C.A.R.M.E.N. e.V.

20. Februar 2018: Schönbrunn

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Modernisierung und Neubau von Biomasseheizwerken“

13. März 2018: Straubing

25. C.A.R.M.E.N.-Forum „Bioraffinerie – Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Chemie“

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.carmen-ev.de

Termine, Projekte, Produkte und Politik

Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung

Änderungen im KfW- Programm Erneuerbare Energien „Premium“

Grundsätzlich sind Energieerzeugungsanlagen, die eine Vergütung nach dem Gesetz für den Ausbau Erneuerbarer Energien (EEG) oder nach dem Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWKG) erhalten können, von einer Förderung im Programm Erneuerbare Energien „Premium“ ausgeschlossen. Die KfW veröffentlicht im Zusammenhang mit diesem Förderprogramm ein Merkblatt, die darin enthaltenen Änderungen treten zum 01. Februar 2018 in Kraft. In der aktuellen Fassung werden Ausnahmen von dem oben genannten Förderausschluss bekannt gegeben. Folgende Maßnahmen sind daher nun förderfähig:

- Tiefengeothermieanlagen zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung
- Biomasseanlagen zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung
- Biogasleitungen, sofern das transportierte Biogas einer KWK-Nutzung zugeführt wird

Weitere Informationen finden Sie unter www.kfw.de

Bayerischer Energiepreis 2018

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gibt in Kooperation mit der Bayern Innovativ GmbH den Startschuss für den Bayerischen Energiepreis 2018. Ausgezeichnet werden Projekte aus den Bereichen „Neue Energietechnologien“, „Erneuerbare Energien“ und „Ener-

gieeffizienz“ für ihr herausragendes Engagement. Projektbeschreibungen können ab sofort online unter www.bayerischer-energiepreis.de eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der 9. März 2018. Die eingereichten Projekte, Produkte und Konzepte müssen bereits umgesetzt bzw. am Markt etabliert sein sowie einer fachkundigen Prüfung standhalten. Teilnehmen können Hochschulen oder andere Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Städte, Landkreise, Gemeinden sowie Einzelpersonen bzw. Teams.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bayerischer-energiepreis.de

Initiative zur Förderung im Bereich Elektromobilität

Um die Klimaziele der Bundesregierung insbesondere den Wandel zur elektrischen Mobilität zu erreichen, müssen Klima- und Industriepolitik an einem Strang ziehen. BMWi und BMUB sehen die Elektromobilität als zentrales Mittel, um die klima- und energiepolitischen Ziele im Verkehrssektor zu erreichen. Gefördert werden sollen daher Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, welche die energie- und klimapolitischen Potenziale der Elektromobilität erschließen und zur Stärkung der Wettbewerbsposition deutscher Industriebranchen beitragen.

Für die erste Förderrunde können Projektskizzen bis zum 31. März 2018 eingereicht werden. Stichtag für weitere Förderrunden ist jeweils der 1. März des entsprechenden Jahres (letzter Stichtag: 1. März 2020). Die Förderung erfolgt aus dem Energie- und Klimafonds der Bundesregierung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.erneuerbar-mobil.de

11. International Conference on Bio-based Materials

Vom 15. bis 16. Mai 2018 findet im Maternushaus in Köln die 11. International Conference on Bio-based Materials statt. Die Veranstaltung richtet sich an Akteure aus den Bereichen bio-based building blocks, biobasierte Polymere und industrielle Biotechnologie. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit ihre Innovationen und neuesten Strategien vorzustellen und zu diskutieren. Auch in diesem Jahr wird wieder der Innovationspreis „Bio-based Material of the Year 2018“ verliehen. Ausgezeichnet werden neue, innovative und bio-basierte Chemikalien und Materialien, für die geeignete Anwendungen und Märkte gefunden wurden. Hersteller und Erfinder solcher Materialien haben bis Ende Februar die Möglichkeit sich zu bewerben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bio-based-conference.com

Ausstellung am Kompetenzzentrum

Die Ausstellung „Nachwachsende Rohstoffe – von der Pflanze zur Nutzung“ am KoNaRo – Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing präsentiert und erklärt anschaulich Pflanzen, Technologien und Produkte rund um die Nachwachsenden Rohstoffe. Die Ausstellung im Schulungs- und Ausstellungszentrum (SAZ) richtet sich an alle, die sich umfassend über das vielfältige Thema informieren möchten. Auch 2018 ist die Ausstellung wieder an jedem ersten Dienstag im Monat um 13.30 Uhr für die Bevölkerung geöffnet. Die einstündige Führung ist kostenlos, eine Anmeldung nur für Gruppen ab zehn Personen erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.konaro.bayern.de

Änderung des Antragsverfahrens im Marktanzreizprogramm

Das Marktanzreizprogramm für Erneuerbare Energien im Wärmemarkt (MAP) bietet einen finanziellen Anreiz für den Umstieg auf Erneuerbare Energien bei der Wärmeversorgung. Zum Jahreswechsel wur-

de das Antragsverfahren im MAP vereinheitlicht und online bereitgestellt. Auch bei der Förderung über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) müssen alle Antragssteller seit dem 1. Januar 2018 zunächst den Antrag für den Zuschuss stellen, bevor Handwerker beauftragt werden. Für Förderfälle in der Übergangszeit gilt eine verfahrenstechnische Übergangsregelung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bmwi.de

Akzeptanzforschung in Norddeutschland

Im Rahmen des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Verbundprojekts NEW 4.0 haben es sich Hamburg und Schleswig-Holstein zum Ziel gesetzt, die Gesamtregion bis 2035 vollständig mit Erneuerbarer Energie zu versorgen. Im Rahmen der Akzeptanzforschung wurde eine Studie zum Thema Energiewende in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse zeigen, dass das Thema Umwelt-, Klimaschutz und Energiefragen unter den Befragten in Bezug auf seine Wichtigkeit lediglich Rang fünf belegt und damit hinter den Themen Einwanderung, Altersversorgung, Terrorismus und Bildungspolitik liegt. Dennoch schätzen rund 85 Prozent der Hamburger und Schleswig-Holsteiner den Klimawandel als bedrohlich. Unterschiedlich fiel die Akzeptanz von erneuerbaren und konventionellen Energieanlagen im eigenen Wohnumfeld aus. So bestätigten 61 Prozent in deren Nachbarschaft zu wohnen. Der Grad der Belästigung wird bei Kernkraftwerken sowie Kohlekraftwerken am vergleichsweise höchsten eingestuft. Am wenigsten störend werden Solaranlagen empfunden, gefolgt von Umspannwerken und Windenergieanlagen.

Weitere Informationen finden Sie unter new4-0.erneuerbare-energien-hamburg.de

Call for Papers: 6. VDI-Fachtagung

Die 6. VDI-Fachtagung „Energiesysteme und Energieversorgung für Gebäude, Quartiere und Industrieanlagen“ findet am 23. und 24. Oktober 2018 in Nürnberg statt. Bis 13. März 2018 können Bewerbungen für Beiträge eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vdi-wissensforum.de/energiesysteme

Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Februar 2018

5. Februar 18
Essen

E-world energy & water

E-world energy & water GmbH
Tel.: 0201 1022 210
www.e-world-essen.com



C.A.R.M.E.N.
mit dabei!

5. Februar 18
Straubing

KoNaRo-Vortragsreihe: „Batteriespeicher – Schlüsseltechnologie für die Energiewende?“

KoNaRo – Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe
www.konaro.de

6. Februar 18
Amsberg

Erste Schritte zur
Ressourceneffizienz – Kleine
Maßnahmen, große Wirkung

VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH
Tel.: 030 2759 506 0
www.ressource-deutschland.de

7. Februar 18
Bad Staffelstein

Oberfränkisches Biogas
Fortbildungsseminar

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Münchberg
www.aelf-mn.bayern.de/energie

8. Februar 18
Rendsburg

Biogas – für die Zukunft
gerüstet

KWK kommt Adi Golbach UG
Tel.: 03327 725 61 06
www.kwkkommt.de

12. Februar 18
München

Flexibilität, Energieeffizienz
und Erneuerbare

Verein Deutscher Ingenieure e.V.
Tel.: 089 57 91 22 00
www.verein-der-ingenieure.de

15. Februar 18
Leipzig

9. Internationalen Holz[Bau]
Physik-Kongress

Büro für Holzbau und Bauphysik
Tel.: 0341 52941138
www.holzbauphysik-kongress.de

19. Februar 18
Mühldorf am Inn

1. Agrar & Energie Forum

Fachverband Biogas e.V.
Tel.: 08161 984660
www.biogas.org

21. Februar 18
Fulda

EEG Intensivschulung 2018

Fachverband Biogas e.V.
Tel.: 08161 984660
www.biogas.org

22. Februar 18
Köln

Fachkongress: Living Wood

Gesellschaft für Handwerksmessen mbH
Tel.: 089 189 149 0
www.dach-holz.com



C.A.R.M.E.N.
mit dabei!

23. Februar 18
Frankfurt am Main

2nd European Chemistry
Partnering

BCNP Consultants GmbH
Tel.: 069 15 32 25 678
www.european-chemistry-partnering.com

28. Feb - 2. März 18
Wien

World Sustainable Energy
Days

OÖ Energiesparverband
Tel.: 0043 732 7720 14380
www.wsed.at

Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern.

C.A.R.M.E.N. e.V.

Service

Energiewende A-Z, Kontakt,
Neuigkeiten, Preisindex

Energiewende A-Z

Erneuerbare Energien

Als Erneuerbare Energien (auch regenerative Energien genannt) werden nachhaltige Energiequellen, wie Solarenergie (Photovoltaik, Solarthermie), Windkraft, Wasserkraft und nachhaltig produzierte Biomasse bezeichnet. Im Gegensatz zu fossilen und nuklearen Brennstoffen können Erneuerbare Energien sich laufend erneuern und stehen praktisch zeitlich unbegrenzt zur Verfügung.

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

Mit dem Ziel, die Nutzung Erneuerbarer Energien voranzutreiben, trat am 1. April 2000 das EEG in Kraft und löste damit das frühere Stromeinspeisungsgesetz ab. Das EEG regelt die Anschlusspflicht für Anlagen, die Strom aus Erneuerbaren Energien erzeugen sowie den Einspeisevorrang und die Einspeisevergütung für den erzeugten Strom aus Erneuerbaren Energien.

Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz (EEWärmeG)

Das EEWärmeG verpflichtet Eigentümer neuer Gebäude (Bauantrag nach dem 1.1.2009) und grundlegend sanierter öffentlicher Gebäude, einen Teil des Wärme- oder Kühlungsbedarfs aus Erneuerbaren Energien zu decken oder Ersatzmaßnahmen wie z.B. eine über die jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Wärmedämmung vorzunehmen. Hinsichtlich der Auswahl der Energieträger bei Deckung des Pflichtanteils an Erneuerbaren Energien besteht Wahlfreiheit.

Preisindex Januar

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. e.V. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für Januar 2018 haben folgenden Mittelwert (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 253,18 Euro/t.

C.A.R.M.E.N. e.V.
ist seit Sommer 2015...



Ausgabe 2/2018

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.: Edmund Langer

Redaktion:

Geier, Pöschl, Keil

Redaktionsschluss:

1. Februar 2018

Erscheinungsweise:

monatlich

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Tel. 09421/960-300

Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de

<http://www.carmen-ev.de>

C.A.R.M.E.N. e.V.
ist jetzt auch bei XING!



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Facebook